

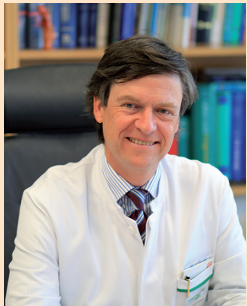
- Psychoonkologische und psychosoziale Begleitung.

- Enge Kooperation mit den Zuweiserinnen und Zuweisern der ambulanten Pflegedienste, Rehabilitationseinrichtungen, Selbsthilfegruppen, geriatrischen Einrichtungen sowie zur spezialisierten, ambulanten Palliativversorgung.

Forschung

Die Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie der Kliniken Maria Hilf führt regelmäßig diverse klinische Studien zu hämatologischen und onkologischen Erkrankungen in Kooperation mit Universitätskliniken deutschlandweit durch (siehe auch Studienflyer).

Zentrumsleitung



Prof. Dr. med. Ullrich Graeven
Chefarzt Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie, Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Gastroenterologie, Palliativmedizin



Ausgezeichnete Qualität
Seit November 2020 ist das Zentrum für Hämatologische Neoplasien zertifiziert.

Kontaktdaten

Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie

Sekretariat Frau Herrmann, Frau Bachmann

Telefon (02161) 892 2201
E-Mail innere1@mariahilf.de

Ihr Weg zu uns

Sie finden die **Anmeldung des Zentrums für Hämatologische Neoplasien** im Sekretariat der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie im **Gebäude L, 1. Etage**.



Zentrum für Hämatologische Neoplasien

Klinik für Hämatologie, Onkologie
und Gastroenterologie
Chefarzt Prof. Dr. med. Ullrich Graeven

Bei Anreise mit dem Bus: Linien 009 und 019
Haltestelle „Kliniken Maria Hilf“

Zentrum für Hämatologische Neoplasien in den Kliniken Maria Hilf

Sehr verehrte Patientin, sehr verehrter Patient,

ein Schwerpunkt der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie ist die Behandlung von Hämatologischen Neoplasien, Erkrankungen des Blutes. Auf diesem Feld wurde die Klinik als Zentrum für hämatologische Neoplasien durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. zertifiziert.

Die Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie ist ein wesentlicher Bestandteil des großen hämatologischen und onkologischen Behandlungszentrums in den Kliniken Maria Hilf, in dem krebserkrankte Menschen stationär und ambulant behandelt werden. Hier werden seit Jahrzehnten alle hämatologischen Erkrankungen – seien sie gutartig oder bösartig – mit großer Expertise versorgt.

Was sind hämatologische Neoplasien?

Der Begriff Hämatologische Erkrankungen steht für eine heterogene Gruppe von seltenen Erkrankungen der Blutzellen und des blutbildenden Systems.

Zu den Hämatologischen Neoplasien zählen hämatologische Erkrankungen wie:

- Akute und chronische Leukämie (Blutkrebs),
- Lymphome (Lymphdrüsenkrebs),
- Multiples Myelom (Plasmozytom),
- Myeloproliferative Erkrankungen, aber auch
- Hämolytische Anämien,
- Immuntrombopenie und
- andere seltene Anämien wie PNH oder Hämoglobinopathie wie z.B. Sichelzellanämie.

Das klinische Bild der einzelnen Erkrankungen ist sehr unterschiedlich und es bedarf zur genauen Diagnosestellung sehr guter diagnostischer Methoden, über die wir in den Kliniken Maria Hilf verfügen.

Von allen Tumorerkrankungen machen hämatologische Malignome etwa 7% aus.

Diagnostik und Therapie von Hämatologischen Neoplasien:

- Diagnostik, Therapie und Nachsorge bei Krebs- und Bluterkrankungen,
- Feinnadelaspirationszytologie (EUS, EBUS) sowie CT-gesteuerte Punktionen bei unklaren Tumoren, Punktion von Knochenmark und Körperhöhlen,
- Alle Formen von Chemotherapie, neoadjuvant, adjuvant, remissionsinduzierend und palliativ, sowohl stationär auf modernen Stationen, als auch ambulant,
- Radio-/Chemotherapie (gleichzeitig Strahlen- und Chemotherapie),
- Immuntherapie (z.B. Antikörpertherapie, Immun-Checkpoint Therapie),
- Zielgerichtete, molekular gesteuerte Therapieformen (z.B. Tyrosinkinasetherapie),
- Zytokintherapie (z.B. Interferon),
- Substitutionstherapie mit Blut und Plasmaderivaten,
- Ernährungstherapie bei Krebserkrankungen,
- Tumorschmerztherapie,
- Palliativmedizinische Behandlung,
- Hämatologische sowie onkologische Spezialsprechstunde.

Wir führen in enger Zusammenarbeit, unter anderem mit der Klinik für Strahlentherapie, multimodale Therapiekonzepte wie beispielsweise Radiochemotherapien durch.

Die Therapieplanung erfolgt in einer interdisziplinären Tumorkonferenz, in der hämatologische wie auch onkologische Neoplasien besprochen werden. Sie findet regelmäßig dienstags statt. Niedergelassene Kolleginnen und Kollegen können sich direkt im Sekretariat dafür anmelden: Telefon 02161 / 892 2201, Fax 02161 / 892 2202.

Vorteile der Behandlung in einem zertifizierten Zentrum:

Die Zertifizierung der Klinik für Hämatologie, Onkologie und Gastroenterologie als Zentrum für Hämatologische Neoplasien durch die Deutsche Krebsgesellschaft e.V. belegt, dass Patientinnen und Patienten mit seltenen Bluterkrankungen in den Kliniken Maria Hilf eine qualitativ hochwertige Therapie und individuelle Unterstützung erfahren.

Was Sie in den Kliniken Maria Hilf erwarten können:

- Betreuung durch multiprofessionelle Teams aus engagierten Ärztinnen und Ärzten verschiedener Fachrichtungen, Pflegekräften, Psychologinnen und Psychologen, Therapeutinnen und Therapeuten, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeitern sowie Diätassistentinnen und Diätassistenten.
- Steuerung der interdisziplinären Tumorkonferenz inklusive Beratung Ihrer niedergelassenen Fach-/Hausärztinnen und -ärzten.